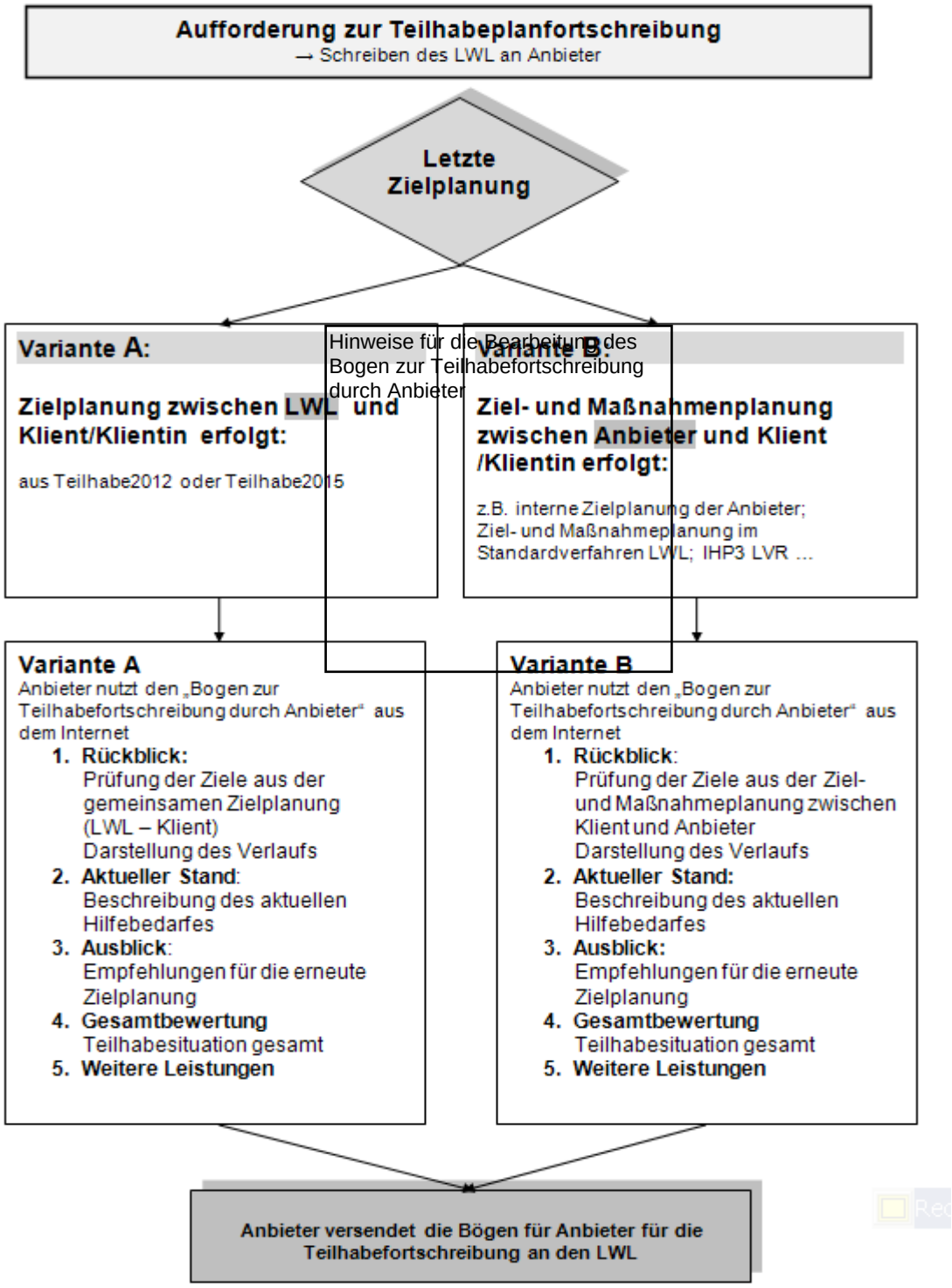
Hinweise für die Bearbeitung des Bogens zur Teilhabefortschreibung:

Mit Hilfe dieser Bögen werden eine **Rückschau** (Zielerreichung), der **aktuelle Stand** (aktueller Hilfebedarf) und ein **Ausblick** (weitere Zielplanung) dokumentiert. Am Ende treffen Sie eine **Einschätzung zur Gesamtbewertung** und **Notwendigkeit weiterer Leistungen**.



1. Hinweise für die Rückschau

Bei der Rückschau gibt es zwei unterschiedliche Ausgangspunkte

A: **Zielplanung zwischen LWL und Klient/Klientin erfolgt**
(Projekt Teilhabe2012 oder Projekt Teilhabe2015)

B: **Ziel- und Maßnahmeplanung zwischen Anbieter und Klient/Klientin erfolgt**
(z.B. interne Zielplanung; Ziel- und Maßnahmeplanung im Standardverfahren …)

Bitte bearbeiten Sie die Bögen entsprechend des passenden Ausgangspunktes:

A: Zielplanung zwischen LWL und Klient/Klientin erfolgt (Projekt Teilhabe2012 oder Projekt Teilhabe2015)

Zielerreichung

⇨ Bitte übertragen Sie hier die im gemeinsamen Gespräch mit dem LWL verabredeten Ziele (Übertrag aus den Bögen Zielvereinbarung). Nach Ablauf des vereinbarten Hilfezeitraumes führen Sie eine Prüfung der Zielerreichung mit Ihrem Klienten/ Ihrer Klientin durch:
Bitte dokumentieren Sie, mit welchen Maßnahmen Sie den Klienten/die Klientin unterstützt haben. Treffen Sie dann eine Einschätzung zur Zielerreichung.

Veränderte Ziele im Bewilligungszeitraum:

⇨ Ändert sich im Bewilligungszeitraum die globale Zielrichtung der Teilhabeplanung – bitte formlose Mitteilung an den LWL mit Angabe zur Änderung des Globalziels.

⇨ Ändern sich im Bewilligungszeitraum einige Nahziele, bitte diese ggf. im Bogen mit eintragen und prüfen. Ordnen Sie dabei das Nahziel dem Lebensbereich zu, der am passendsten ist.

Darstellung des Verlaufs

⇨ Bitte nehmen Sie kurz Stellung zum Verlauf der Hilfe sowie den eingesetzten Maßnahmen in diesem Lebensbereich.
Achtung: Sollten sich Überschneidungen in der Verlaufsdarstellung (z.B. zu Zielen in verschiedenen Lebensbereichen) ergeben, arbeiten Sie bitte mit Verweisen.

Schildern Sie dabei auch, ob und wie Sie die mit Ihrer Klientin/Ihrem Klienten vereinbarten Ziele zur Planung der Hilfe nutzen konnten und aus welchen Gründen die Ziele erreicht oder auch nicht erreicht wurden.

B: Ziel- und Maßnahmeplanung zwischen Anbieter und Klient/Klientin erfolgt

Zielerreichung

⇨ Bitte tragen Sie in diesen Bogen zunächst die „alten“ Ziele aus Ihrer bisherigen/zurückliegenden Zielplanung mit Ihrem Klienten / Ihrer Klientin ein. Es müssen nicht für jeden Lebensbereich Ziele eingetragen werden.

Ordnen Sie die Ziele den einzelnen Lebensbereichen zu – in Zweifelsfällen zu welchem Lebensbereich ein Ziel besser passt, wählen sie den für das Ziel am nachvollziehbarsten und passendsten Lebensbereich aus. Als Hilfe dienen die Aspekte zur Betrachtung der Lebensbereiche (s. Anhang an Bögen für Anbieter).

Als Zeitraum der Rückschau wählen Sie einen nachvollziehbaren Zeitraum. Dokumentieren Sie, mit welchen Maßnahmen Sie den Klienten / die Klientin unterstützt haben. Treffen Sie dann eine Einschätzung zur Zielerreichung.

Darstellung des Verlaufs

⇨ Bitte nehmen Sie kurz Stellung zum Verlauf der Hilfe sowie den eingesetzten Maßnahmen in diesem Lebensbereich.
Achtung: Sollten sich Überschneidungen in der Verlaufsdarstellung (z.B. zu Zielen in verschiedenen Lebensbereichen) ergeben, arbeiten Sie bitte mit Verweisen.
Schildern Sie dabei auch, ob und wie Sie die mit Ihrer Klientin/Ihrem Klienten vereinbarten Ziele zur Hilfeplanung nutzen konnten und aus welchen Gründen die Ziele erreicht oder auch nicht erreicht wurden.

Weiteres Verfahren gilt für Variante A und B:

2. Hinweise zum aktuellen Stand:

Beschreibung des aktuellen Hilfebedarfes

⇨ Stellen Sie bitte, möglichst nah orientiert an den im Anhang beschriebenen Aspekten für diesen Lebensbereich, den aktuellen Hilfebedarf dar.

3. Hinweise zum Ausblick:

Empfehlungen für die erneute Zielplanung

⇨ Dokumentieren Sie hier bitte die aktuellen Ziele, die Sie gemeinsam mit Ihrem Klienten für den folgenden Zeitraum geplant haben. Bitte erarbeiten Sie eine realistische Planung - es müssen nicht in jedem Lebensbereich Ziele geplant werden.

4. Hinweise zur Gesamtbewertung:

Betrachten Sie bitte die Lebens- und Teilhabesituation des Klienten/der Klientin im letzten Hilfezeitraum.
Treffen Sie eine Einschätzung zur Entwicklung **insgesamt** und schätzen Sie ein, ob sich die Teilhabesituation verschlechtert oder verbessert hat oder stabil geblieben ist.

5. Hinweise zu weiteren Leistungen:

Bitte treffen Sie hier eine Einschätzung, ob Ihr Klient/Ihre Klientin weiterhin Leistungen der Eingliederungshilfe benötigt und ggf. in welcher Form und Höhe.

Hinweise zu finden unter:
http://www.lwl.org/LWL/Soziales/Behindertenhilfe/teilhabe2015